

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

gerne möchten wir Ihre Arbeit unterstützen, indem wir eine Materialliste zusammenstellen für den Unterricht in Vorbereitungsklassen (VKs) und für außerschulische Deutsch-Kurse für Flüchtlinge.

Diese Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und über Hinweise Ihrerseits zu bewährtem Material würden wir uns freuen, da wir so die Liste weiter aktualisieren und erweitern können.

Vorweg ein paar Worte zum Unterricht in VKs (der Sekundarstufen I und II allgemeinbildend und berufsbildend) und in Kursen mit Flüchtlingen (außerhalb von Schule):

Das Besondere an diesen Lerngruppen ist die enorme Heterogenität, die hier an wenigen Beispielen verdeutlicht werden soll: In den VKs an den Schulen der Sek I werden Schüler/innen der 5. bis zur 10. Klasse zusammen unterrichtet und in der Sek II auch die, die in ihren Heimatländern kurz vor dem Abitur standen und Schüler/innen, die die Schule noch nie oder nur wenige Jahre besucht haben. Genauso sieht es in vielen Kursen für jugendliche und erwachsene Flüchtlinge aus: Unterschiede bezogen auf schulische Sozialisation, Unterschiede beim Vorwissen, Vielfalt der bisherigen Spracherfahrungen, Zugehörigkeiten zu unterschiedlichen Kulturen (im weitesten Sinne), etc. sorgen für eine enorme Heterogenität.

Es ist wichtig bei der Verwendung der Materialliste einige Grundprinzipien des Unterrichts in VKs zu berücksichtigen:

Individualisierung

Bestimmte Materialien sind für bestimmte Schüler/innen oder Lerngruppen geeignet, für andere wieder nicht. Und: Bedauerlicherweise gibt es leider kein „Rezept“ für die richtigen Materialien, weil jede Lerngruppe anders ist und jede Schülerin/jeder Schüler andere Lernvoraussetzungen hat.

Innere Differenzierung

Trotzdem gibt es einige Hinweise in Bezug auf die Verwendung von Unterrichtsmaterial:

Der Unterricht in solch heterogenen Lerngruppen erfordert in der Regel ein hohes Maß an innerer Differenzierung. Wie in jedem anderen Unterricht kann nach unterschiedlichen Kriterien differenziert werden (inhaltliche Differenzierung, methodische Differenzierung, mediale Differenzierung und soziale Differenzierung). Das Grundprinzip „Arbeiten am gemeinsamen Gegenstand – aber mit unterschiedlichen Zielen“ kann als Leitidee für die Unterrichtsplanung dienen.

Wie kann das gelingen?

- Eine Möglichkeit wäre, dass verschiedene Schülergruppen parallel mit unterschiedlichem Material arbeiten, also unterschiedliche sprachliche Kompetenzen erwerben.
- Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass alle mit dem gleichen Material starten, dass es aber für die Schüler/innen, die schneller lernen oder ein größeres Vorwissen haben, durch anspruchsvollere Aufgaben angereichert wird. Auch hier geht es bezogen auf die Sprachkompetenzen um unterschiedliche Zielsetzungen.
- Offen gestellte Aufgaben beinhalten diese Differenzierung von vorneherein: „*Das bin ich*“: *Fertige eine Präsentation zu deiner Person an*. Bei dieser Aufgabenstellung bereitet ein Schüler oder eine Schülerin sechs kurze Sätze vor und ein anderer Lernender nutzt diese Aufgabe für einen zehnminütigen Vortrag über sich selbst.

Kommunikationsorientierung

Schülerinnen und Schüler der VKs bewegen sich im besonderen Umfeld von Deutsch als Kommunikationssprache. Einerseits wird Deutsch in ihrem deutschsprachigen Lebensumfeld gesprochen, andererseits wird mit zunehmenden Kenntnissen Deutsch zur Verständigungssprache und dient auch der Kommunikation von mehrsprachigen Sprecherinnen und Sprechern untereinander. Im Vordergrund steht zunächst die Verständigung über Alltagsthemen und Lebenswelten. Strukturen und Grammatik sind dieser Zielsetzung untergeordnet.

Zusammenspiel von gesteuertem und ungesteuertem Spracherwerb

DaZ-Unterricht ist ein Angebot, in dem die Schülerinnen und Schüler die für sie neue Sprache gesteuert erlernen können. Dieses Angebot sollte berücksichtigen, dass es viele ungesteuerte Einflüsse und Sprachlernmöglichkeiten im Alltag der Sprachenlerner/innen gibt und individuelle Lernwege eine große Rolle spielen.

Systematische Vermittlung von Grammatik

Auch wenn sich grammatische Inhalte am Ziel der Sprachverwendung (und weniger an der Kenntnis des Sprachsystems) orientieren, ist es sinnvoll, am Aufbau einer bewussten und expliziten Grammatik der Schülerinnen und Schüler zu arbeiten. Gerade weil so viele Lernmöglichkeiten außerhalb des gesteuerten Unterrichts bestehen und Schülerinnen und Schüler dabei implizit ein Grammatiksystem mit abweichenden Regeln entwickeln können, ist es nötig, im Unterricht Raum für Sprachreflexion zu geben. Induktive Grammatikarbeit, bei der die Schülerinnen und Schüler selbst Regeln aus sprachlichen Beobachtungen formulieren, unterscheidet sich aber wesentlich vom Vorlegen einer Vielzahl von Tabellen und dem Auswendiglernen von Regeln ohne kommunikativen Kontext.

So oder so ist es aber hilfreich auf vielfältiges Material zurückgreifen zu können und dabei soll diese Materialliste behilflich sein.

In dieser Liste befinden sich auch Links zu Verlagen, die schon sehr lange DaZ-Material herstellen. Der Besuch der Verlagsseiten ist auf jeden Fall lohnenswert, da Sie und besonders Ihre Schüler einen Zugriff auf diesen Seiten zu kostenlosen Online-Übungen mit Selbstkontrolle haben. Diese Übungen beziehen sich in der Regel auf bestimmte Lehrwerke, können aber zum überwiegenden Teil auch ohne Kenntnis der Lehrwerke gelöst werden.

Beim Gebrauch der Lehrwerke möchten wir allerdings folgendes anmerken: Für die Sek. I liegt bisher kein Buch vor, das die besonderen Lebensverhältnisse von Flüchtlingen oder Deutsch-Lernern in Deutschland berücksichtigt. Die vorliegenden Lehrwerke sind alle für den Deutschunterricht im Ausland konzipiert, mit der Konsequenz, dass sie kaum die Lebenswelt der neu zugewanderten Schüler/innen widerspiegeln. Die Themen gehen in bedauerlichen Maße an den Bedarfen der Lerner vorbei und berücksichtigen nicht, dass es wesentlich im Unterricht mit diesen Schülern ist, bestimmte Themenfelder wie Wohnen, Familie, Reisen, etc. mit großer Sensibilität zu behandeln bzw. auszuklammern.

Bei Lehrwerken für die Sek II und für Kurse mit Erwachsenen sieht dies z.T. anders aus.

Wir wünschen Ihnen viele brauchbare Entdeckungen beim Durchstöbern der Liste.

Saskia Lohmann und Regina Piontek